

Liebe Spender und Spenderinnen, liebe Freunde der Stiftung Humor und Gesundheit, liebe Interessierte

Vor genau **15 Jahren** erschien in der Basler Lokalpresse ein Bericht mit dem Titel «Lachen in der Therapie – Eine Stiftung meint es ernst». Wohl etwas reisserisch und verfänglich ist diese Schlagzeile. Den Initianten der Stiftung ging es weniger um das Lachen, als um feinsinnigen, einfühlsamen und stets respektvollen Humor mit seinen vielseitigen Anwendungen zum Wohle von erwachsenen, betagten, demenzbetroffenen und behinderten Menschen.

Wie unser Blick zurück zeigt, entspricht der Stiftungszweck einem Bedürfnis. Über siebzig Projekte konnten bis anhin unterstützt werden. Nachfolgend einige konkrete Projektbeispiele aus Bereichen, für die sich die Stiftung seit ihrer Gründung einsetzt.

Humor als Quelle der Bewältigung psychosozialer Belastungen

- Körperlich und emotional beeinträchtigten Menschen ermöglichen Auftritte in Theater- und Zirkusproduktionen ihr Selbstbewusstsein und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken.

Humorarbeit sogenannter Begegnungsclowns in Alters- und Pflegeheimen

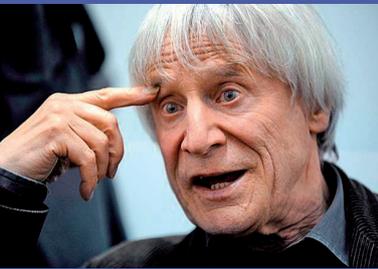
- Aus- und Weiterbildungskurse für Clowns, die Altersinstitutionen besuchen und Bewohnerinnen und Bewohnern Glücksmomente und Heiterkeit schenken.
- Unterstützung von regelmässigen Besuchen besonders ausgebildeter Begegnungsclowns in Alters- und Pflegeheimen.
- Förderung von Projekten, in denen ein Begegnungsc clown eine Kindergärtnerin mit ihren Kindern in ein Alters- und Pflegeheim begleitet und spielerisch-behutsam eine heitere Brücke zwischen den Generationen schlägt.

Humor als Teil von Führungs- und Pflegekonzepten in Alters- und Pflegeheimen

- Inhouse-Schulungen von Mitarbeitenden in Alters- und Pflegeheimen als Unterstützung und Hilfe im Umgang mit Bewohnerinnen und Bewohnern.

Organisation und Unterstützung von öffentlichen Veranstaltungen «Leben im Jetzt – Humor und Gesundheit»

- In zahlreichen Schweizer Städten öffentliche Podiumsgespräche zum Thema «Demenz und Humor» unter Teilnahme von Fachpersonen aus Pflege und Medizin, mit dem Anliegen, auf die Bedeutung humorvoller Begegnungen bei Pflege und Betreuung von demenzbetroffenen Menschen hinzuweisen.



«Ich würde sogar so weit gehen und die vier Elemente Erde, Feuer, Luft und Wasser um ein fünftes erweitern: um den HUMOR.»

Dimitri



Humor ist für eine pflegende Beziehung unersetzbar. Gerade bei älteren Menschen wird der Humor eine wichtige Ressource in der Alltagsbewältigung und zur Erhöhung der Lebensqualität.

- Patronat der Basler Humorkongresse 2015, 2016 und 2018, deren Thema vor allem die vielseitigen Anwendungen von Humor in Pflege, Beratung und Therapie war.
- Unterstützung der Produktion des Dokumentarfilms «Humorarbeit in der Betreuung und Pflege betagter und demenzbetroffener Menschen». Der Film gibt Einblick in praktische Humoranwendungen in Alters- und Pflegeheimen. Er wird auch für Weiterbildungen von Pflege- und Betreuungspersonal verwendet.

Ausblick

Gerne hätten wir Sie mit diesem Newsletter auch über neue Projekte der Stiftung informiert, wie zum Beispiel ein interaktives Theater zur Ergänzung der Humorschulungen oder ein neues Engagement zur Qualitätssicherung der Clown-Arbeit. Leider werden diese durch die aktuelle Pandemiesituation verzögert. Der Stiftungsrat ist aber überzeugt, dass das Potential des Humors als Bewältigungsressource für betagte Menschen und insbesondere für Menschen mit körperlichen und psychosozialen Belastungen noch nicht ausgeschöpft ist. In Anbetracht der Alterung unserer Bevölkerung möchten wir diesem Aspekt deutlich mehr Aufmerksamkeit schenken.

Ihnen allen, die Sie sich seit vielen Jahren und immer wieder für die Ziele und Projekte der Stiftung Humor & Gesundheit einsetzen, möchten wir ganz herzlich danken. Dass Sie sich dazu entscheiden, ausgerechnet die Förderung einer humorvollen Pflege und Betreuung, humorvolle Auftritte von Begegnungsclowns und die Sensibilisierung der Bevölkerung auf die Thematik des Humors in der Begleitung älterer Menschen zu unterstützen, erachten wir keinesfalls als Selbstverständlichkeit. Wenn Sie sich für die Stiftung Humor & Gesundheit auch in Zukunft engagieren und vielleicht Freunde und Bekannte auf die Möglichkeit der Unterstützung der Stiftung aufmerksam machen können, sind wir Ihnen ausserordentlich dankbar.

Herzliche Grüsse

Der Stiftungsrat

*Beatrice Massart | Claudia Schulthess | Dr. med. Klaus Bally
Dr. sc. techn. Kaspar Eigenmann | Beat Hänni*

STIFTUNG
HUMOR & GESUNDHEIT

Rittergasse 35 CH-4051 Basel Telefon 061 278 93 63
info@stiftung-humor-und-gesundheit.ch www.stiftung-humor-und-gesundheit.ch
Bank CLER AG CH-4002 Basel PC 40-8888-1 Konto-Nr. 844359.29.00.00-7
IBAN: CH20 0844 0844 3592 9000 0

Spenden mit Kreditkarten oder Twint: www.stiftung-humor-und-gesundheit.ch/SPENDEN



Die Stiftung Humor & Gesundheit fördert jene, die die Gabe haben, den heilsamen Humor mit seinen vielseitigen Facetten hilfreich spür- und sichtbar zu machen.

«Ihre Spenden
sind steuerlich
abziehbar»